

VORSCHLAG FÜR PRAKTISCHE AUSBILDUNGSTAGE NHB

Das Hauptziel der Ausbildungstage auf dem Leitbetrieb besteht darin, die Lernenden möglichst umfassend auf das Qualifikationsverfahren „Praktische Arbeit“ vorzubereiten.

Wichtig: Die Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren liegt in der Verantwortung der Lernenden. Das vorliegende Ausbildungsprogramm ist als empfohlenes Minimum zu betrachten. Die individuellen Bedürfnisse der Lernenden sollen berücksichtigt werden.

1. Qualifikationsverfahren Praktische Arbeit für Landwirtinnen / Landwirte

Zu beachten ist, dass die praktischen Prüfungen in den Bereichen Mechanisierung und Tierhaltung nach dem 4. Semester durchgeführt werden.

Positionsnote	Gewichtung	Handlungskompetenzen	Zeitpunkt
Pflanzenbau	30%	- Ganzer Pflanzenbau bezogen auf die regionalen Gegebenheiten - Pflanzenbauliche Themen aus Wahlbereich F - Pflanzenbaubezogene Themen Bereich E - Für Schwerpunkt Biolandbau: A14 In Bio-Pflanzenbau vertiefen	6. Sem.
Tierhaltung	30%	- Tierhaltung mit den Leitzielen - B1 Nutztiere halten und pflegen - B2 Nutztiere füttern - B3 Nutztiere züchten und vermehren - B4 Nutztiere gesund erhalten - B5 Tierische Lebensmittel gewinnen und Qualität sichern	4. Sem.
Mechanisierung	20%	- Maschinen und Geräte einstellen und warten - Gebäude und Einrichtungen nutzen und warten - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleisten, Unfälle verhüten und die Umwelt schützen - Leitziele D1 – D4	4. Sem.
Fachgespräch über die Lerndokumentation	20 %	vorgegebene Aufträge gestützt auf die eigene Lerndokumentation erfüllen	6. Sem.

2. Aufteilung der praktischen Ausbildungstage

Kompetenzbereich	NHB 1. Lj.	NHB 2. Lj.	NHB 3. Lj.	Total
A Pflanzenbau	2	2	3 ½	7 ½
B Tierhaltung	3	3	1	7
D Mechanisierung	1	1		2
E Arbeitsumfeld			1	1
F Wahlbereich			½	½
Besprechung Lerndokum.	1	1	1	3
Total	7	7	7	21

3. Vorschlag für das Ausbildungsprogramm

1. Lehrjahr

Dauer	Thema	Kompetenzbereich
1 Tag	Einführung, Vorstellung Leitbetrieb, Beginn Lerndokumentation (Pflanzenbau, Tierhaltung, Mechanische und technische Anlagen) - Tierverzeichnis - Parzellenplan - Wiesenjournal	Pflanzenbau, Tierhaltung
1 Tag	Einführung, Vorstellung Leitbetrieb, Beginn Lerndokumentation (Pflanzenbau, Tierhaltung, Mechanische und technische Anlagen) - Maschineninventar - Betriebsblatt	Mechanisierung, Arbeitsumfeld
½ Tag	Maschinen einwintern, Servicearbeiten	Mechanisierung
½ Tag	Melken	Tierhaltung
½ Tag	Umgang mit Tieren, einfangen, anbinden, Schätzung Alter, Gewichte, Grösse, Preis usw.	Tierhaltung
½ Tag	Tiergesundheit, Klauenpflege	Tierhaltung
1 Tag	Hofdünger, Boden befahren	Pflanzenbau
½ Tag	Weiden, Zäune, Eingrasen usw.	Pflanzenbau, Tierhaltung, Mechanisierung
½ Tag	Pflanzenkenntnisse, Wiesenbestände	Pflanzenbau
1 Tag	Planung und Besprechung Lerndokumentation	

2. Lehrjahr

Dauer	Thema	Kompetenzbereich
2 Tag	Verschiedene Kulturen aus Acker- und Futterbau	Pflanzenbau
½ Tag	Besamen, Fruchtbarkeit, Abkalben, Kälbergesundheit	Tierhaltung
½ Tag	Eutergesundheit, Melkmaschine	Tierhaltung, Mechanisierung
½ Tag	Arbeitssicherheit auf dem Betrieb, Unfallverhütung	Mechanisierung
½ Tag	Tierbeurteilung, Abstammungsausweis, KB Katalog, Zuchttechniken, Zuchtentscheid	Tierhaltung
½ Tag	Fütterung des Rindviehs (Aufzuchttiere und Kühe, allenfalls andere Tiergattungen)	Tierhaltung
1 Tag	Maschinen einstellen (Erntemaschinen, Futterkonservierung, Mistzetter, Güllefass usw.)	Mechanisierung
½ Tag	Prüfungsvorbereitung Tierhaltung 1 und Mechanisierung	
1 Tag	Besprechung Lerndokumentation	

3. Lehrjahr

Dauer	Thema	Kompetenzbereich
3 Tage	Kulturen: Saaten, Pflegemassnahmen, Bestandesbeurteilung, Fruchtfolge, Ernte (s. Lernziele im Kap. 4)	Pflanzenbau
½ Tag	Produkte verkaufen z.B. Milch, Fleisch, Futter	Arbeitsumfeld
½ Tag	Betriebswirtschaftliche Entscheidungen, Buchhaltung, agrarpolitisches Umfeld	Arbeitsumfeld
½ Tag	Wahlbereich (z.B. Bau, Alpwirtschaft, Kleinviehzucht, Alpkäserei, Wald usw.)	Wahlbereich
1 ½ Tag	Prüfungsvorbereitung Pflanzenbau	
1 Tag	Besprechung Lerndokumentation	

Die Verteilung der Ausbildungstage während des Jahres und die inhaltliche Gestaltung sollen sinnvoll nach Jahreszeit, Arbeitsanfall auf dem Leitbetrieb und den Bedürfnissen der Lernenden geplant werden.